



ANALYSE

D

2018

Marktanalyse Grillkohle 2018

Das schmutzige Geschäft mit der Grillkohle

Herausgeber: WWF Deutschland, Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin
Stand: Juni 2018
Kontakt: Johannes Zahnen/WWF Deutschland (johannes.zahnen@wwf.de)
Redaktion: Linda Hartwig (linda-hartwig@posteo.de)
Layout: Marijke Küsters | www.mkuesters.com

© 2018 WWF Deutschland, Berlin
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Fotos:
Titel: Kirsty TG, Unsplash; S. 4: Priscilla Du Preez, Unsplash; S. 6: Antoine Rault, Unsplash
S. 8: Jeremy Bishop, Unsplash; S. 10: Markus Spiske, Unsplash; S. 24: Getty Images
S. 26: Kayla Gibson, Unsplash; S. 28: Askolds, Getty Images; S. 36: Jaco Pretorius, Unsplash;
S. 37: Erwan Hesry, Unsplash; S. 38: Yohanes Dicky Yuniar, Unsplash; S. 40: Janusz Maniak, Unsplash;
S. 43: Nik Macmillan, Unsplash; S. 43: Danny De Jong, Unsplash

Inhalt

| | | |
|----|--|----|
| 1 | Einleitung | 5 |
| 2 | Warum untersucht der WWF Holzkohle? | 7 |
| 3 | Sind in Deutschland zum Kauf angebotene Produkte nicht immer legal und kontrolliert? | 9 |
| 4 | Die Holzkohle-Marktanalyse 2018 | 11 |
| 5 | Zusammenfassung der Auswertung | 25 |
| 6 | Fehlende Transparenz | 27 |
| 7 | Der polnische Lieferant Dancoal | 29 |
| 8 | Zertifizierung | 31 |
| 9 | Positive Ansätze | 39 |
| 10 | Forderungen des WWF | 41 |
| 11 | Was sollten die Verbraucher tun? | 43 |
| 12 | Fazit | 45 |
| 13 | Quellenverzeichnis | 46 |



Was kaum ein BBQ-Fan in Deutschland ahnt: Die in Deutschland verkaufte Holzkohle wird überwiegend importiert und stammt zu über 70 % aus Polen, der Ukraine, Nigeria und Paraguay.

1. Einleitung

Was kaum ein BBQ-Fan in Deutschland ahnt: Die in Deutschland verkaufte Holzkohle wird überwiegend importiert und stammt zu über 70 % aus Polen, der Ukraine, Nigeria und Paraguay. Bei der Holzkohle aus Polen handelt es sich selbst wiederum um Importware – und sie stammt zu einem nennenswerten Anteil auch wieder aus der Ukraine und Nigeria (84 %).

Wie 2017*, führte der WWF auch 2018 eine Marktrecherche zum Thema Holzkohle in Deutschland durch.

2018 entstand die WWF-Marktrecherche in enger Zusammenarbeit mit einer ARD-Produktion (Erstausstrahlung am 2. Juli 2018: „Die Story im Ersten – Das schmutzige Geschäft mit der Grillkohle“).

Die ARD- und WWF-Recherchen zeigen auf, wie groß nach wie vor die Risiken von Raubbau und sogar illegaler Holzkohleproduktion mit Verbindung nach Deutschland sind.

Ein polnischer Lieferant, die Firma Dancoal, die mehrere große deutsche Handelsketten direkt und über Zwischenhändler beliefert, fiel bei den Recherchen besonders auf, da dieses Unternehmen einen Löwenanteil der aus Nigeria nach Polen exportierten Holzkohle abnimmt – von der das nigerianische Umweltministerium sagt, dass sie illegal sei.

Trotz der Warnungen und Hinweise des WWF im Vorjahr scheinen die deutschen Kunden nach wie vor mit viel „Schmuddelware“ versorgt zu werden. Die Branche selbst hüllt sich in Schweigen. Weder findet sich auf den Paketen ein Hinweis auf gefährdete Wälder in Hochrisikoländern noch war der Branchenverband BIAG (Barbecue Industry Association Grillverband e. V.) bereit, dem WWF auf Nachfrage Auskunft zu erteilen.

Und behördliche Kontrollen? Weitestgehend Fehlanzeige! Holzkohle fällt nicht unter die europäische Holzhandelsverordnung. Deshalb haben weder die für die europäische Holzhandelsverordnung zuständige Behörde BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) noch der Zoll eine Handhabe. Legalität ist bei in Deutschland verkaufter Grillkohle überwiegend freiwillig!

Trotz der Fragen, die auch einige zertifizierte Produkte aufwarfen, hält der vorliegende Bericht erfreulicherweise nicht nur Verstörendes und Zerstörendes, sondern auch einige positive Entwicklungen zu diesem Thema bereit.

* www.wwf.de/2017/august/auf-regenwald-gegrillt



2. Warum untersucht der WWF Holzkohle?

Etwa die Hälfte des weltweit genutzten Holzes wird verbrannt, meist um zu kochen oder auch um zu heizen. 17% des zum Kochen und Heizen verwendeten Holzes wird zuvor zu Holzkohle verarbeitet. Die Prognosen sehen ein weiteres Wachstum der Holzkohleproduktion für die nächsten Jahrzehnte voraus.² Deutschland verbraucht Holzkohle in erster Linie zum Grillen. Auch diese Mengen sind relevant, denn in Europa ist Deutschland mit ca. 250.000 t jährlich der größte Verbraucher in der EU. Um diese Menge zu produzieren, wird die doppelte bis zehnfache Menge Holz benötigt – also zwischen 0,5 Mio. und 2,5 Mio. t Holz. Auf das Holzvolumen und auf die Holzrente in Deutschland bezogen (2015 ca. 70 Mio. m³)⁴, entspricht das grob gerechnet zwischen 1% und 5% der in Deutschland geernteten jährlichen Holzmenge (Anmerkung: dies ist lediglich ein theoretisches Rechenbeispiel, da deutsche Wälder nicht ausschließlich aus Laubhölzern bestehen, welche bevorzugt für Holzkohle verwendet werden).

Nur ein kleiner Teil (ca. 40.000 t) der in Deutschland verbrauchten Grillkohle wird auch in Deutschland hergestellt – der Rest wird importiert. Aber: Nahezu alle wichtigen Lieferländer deutscher Holzkohle weisen große Risiken auf.^{5, 6, 7} Liste der wichtigsten Holzkohle-Ursprungsländer in absteigender Relevanz in Bezug auf das Volumen:

Aktuelle Beispiele:

- Neben dem im April 2018 von der ARD dokumentierten Fall von illegalem Holzeinschlag im Uzansky Nationalpark, nur wenige Meter vom UNESCO-Weltnaturerbe Gebiet entfernt²¹ (siehe auch ARD-Holzkohle-Reportage²²), dokumentierte der WWF Ukraine ein weiteres Beispiel von
- einem illegalem Holzeinschlag in der Ukraine (12.06.2018): Über die vom WWF Ukraine betriebene Internetplattform „Forest-Watch“²³ erhielt der WWF eine Alarmmeldung über illegalen Holzeinschlag in einem FSC-zertifizierten Wald. Vor Ort stellten der WWF und der involvierte Umweltinspektor einen Kahlschlag fest, obwohl nur eine Genehmigung vorlag, einzelne kranke Bäume zu fällen. Weiter wurden die Waldarbeiten in der komplett verbotenen Sommerzeit durchgeführt. Die anwesende Polizei unterstützte den Umweltinspektor nicht bei der Arbeit sondern verzögerte seine Ermittlung.²⁴ Das FSC-Zertifikat des Unternehmens wurde sehr schnell (21.06.2018) suspendiert²⁵. Der Fall zeigt exemplarisch, wie schwierig die Situation in der Ukraine ist. Korruption und illegaler Holzeinschlag sind Alltag. Mühsam versuchen Umweltorganisationen dagegen anzukämpfen. Wenn FSC, wie in diesem Fall, schnell und hart reagieren, besteht eine Chance zur Besserung. FSC muss diese Schlagkraft aus sich selbst heraus entwickeln (siehe Kapitel 9).

- **Polen:** importiert selbst aus den folgenden drei (Risiko-) Ländern Holzkohle (insbesondere aus der Ukraine und Nigeria), die dann neu verpackt ihren Weg auch nach Deutschland findet.
- **Nigeria:** sehr hohe Entwaldungsrate, Korruption, illegaler Holzeinschlag, Raubbau an den Wäldern.⁸ Zweitgrößter Holzkohleproduzent der Welt; Holzkohleproduktion trägt laut einem FAO-Bericht in besonders großem Umfang zur Entwaldung bei.⁹ Das nigerianische Umweltministerium hat im vergangenen Jahr bei einer Erhebung festgestellt, dass es deutlich weniger Wälder gibt als ohnehin befürchtet.¹⁰ Auf die Anfrage des WWF antwortete das nigerianische Umweltministerium im Januar 2018, dass die Produktion von Holzkohle in Nigeria illegal sei.
- **Paraguay:** Sehr hohe Entwaldungsrate, Korruption, illegaler Holzeinschlag, Raubbau an den Wäldern. Die Regierung verfolgt das Ziel, das Land zu einem Intensiv-Agrar-Land umzubauen, da man mit Sojaanbau viel Geld verdienen kann. Dazu ist es gut, wenn die Wälder schnell verschwinden, um der Landwirtschaft Platz zu machen. Dazu „Der Spiegel“: „... In keinem anderen Gebiet weltweit geht die Umwandlung von Wald in Äcker rasanter voran als hier...“^{11, 12} 2017 veröffentlichte die Umweltorganisation Earthsight einen detaillierten Bericht über die Waldzerstörung in Paraguay – mit Verbindungen zu Aldi und Lidl.¹³ Der Präsident (selbst Waldbesitzer) hat 2017 ein Dekret erlassen, das die 100%ige Umwandlung von Wald gestattet. Dieses Dekret steht allerdings in Konflikt mit dem geltenden Forstgesetz, weshalb Klage beim Obersten Gericht eingereicht wurde.^{14, 15, 16}
- **Ukraine:** Korruption, illegaler Holzeinschlag¹⁷ – auch in Schutzgebieten und den letzten Urwäldern Europas, Raubbau an den Wäldern. Um dem illegalen Holzeinschlag und -handel etwas entgegenzusetzen, hatte das ukrainische Parlament 2015 den Export von Rundholz gestoppt.^{18, 19} Seitdem stieg der Export von Holzkohle stark an von unter 100.000 t in 2014 auf über 170.000 t in 2017²⁰.



3 Sind in Deutschland zum Kauf angebotene Produkte nicht immer legal und kontrolliert?

Die Erkenntnis, dass bei Holzkohle fast nichts kontrolliert wird, war auch für den WWF ein Schock!

Natürlich geht jeder davon aus, dass in Deutschland verkaufte Produkte legal sind und auch kontrolliert sein müssten. Auf Nachfrage des WWF Deutschland beim Zoll stellte sich aber heraus, dass Holzkohle nur in wenigen Sonderfällen überprüft wird:

1. Holzkohle aus Indonesien (ca. 5 % der nach Deutschland importierten Holzkohle): Zwischen der EU und Indonesien besteht ein Abkommen, das Holzprodukte von dort als legal einstuft. Importe aus Indonesien können vom Zoll kontrolliert werden.
2. Der Zoll ist auch für die Kontrolle von Holzarten zuständig, die unter das Washingtoner Artenschutzabkommen fallen (CITES²⁶). Da es nach Angaben des BfN (Bundesamt für Naturschutz) aber noch nie einen Antrag auf Import von Holzkohle aus CITES geschützten Hölzern gegeben hat, erscheint dieser Fall in der Praxis nur eine untergeordnete Rolle zu spielen.
3. Europäische Holzhandelsverordnung (EUTR): Diese seit 2013 gültige Verordnung hat das Ziel, illegales Holz vom europäischen Markt fern zu halten. Hier wäre eigentlich ein Hebel, um Holzkohle umfassend zu kontrollieren und wenigstens die Legalität sicherzustellen. Leider ist Holzkohle (wie viele andere Holz- und Papierprodukte) nicht in der Liste im Anhang der EUTR aufgeführt, so dass keine EUTR-Behörde auf Basis dieser Verordnung Holzkohle auf Legalität überprüfen kann.

Die Bundesrepublik Deutschland (so die Rechtsauskunft des Deutschen Bundestags) sieht die Einfuhr von Holzkohle aus Nigeria und Paraguay als „per se legal“ an.²⁷

Die Frage der legalen Herkunft von Holzkohle wird hierzulande somit überwiegend (und zwar auf freiwilliger Basis!) den Importeuren überlassen – egal, wie illegal die Waldzerstörung und die Produktion im Ursprungsland auch war. Und das, obwohl es in Nigeria und Paraguay große Bedenken in Bezug auf die Legalität gibt:

- a) Das nigerianische Umweltministerium stuft auf Anfrage des WWF Deutschland die Holzkohleproduktion in Nigeria als illegal ein.

Und

- b) Der Präsident in Paraguay hat 2017 ein Dekret erlassen, das in Konflikt mit dem Forstgesetz steht und 100 % Entwaldung zulässt (siehe Kapitel 2).

Wissend, dass ein großer Teil der in Deutschland verbrauchten Holzkohle aus diesen Ländern stammt, in denen es Legalitätsprobleme und illegalen Holzeinschlag gibt, ist der derzeitige Zustand nach Ansicht des WWF unhaltbar!

Die nichtsahnenden Kunden in Deutschland kaufen quasi die illegale Waldzerstörung in 3 kg-Portionen für 1,99 EUR im Sack und werden dabei von der deutschen Regierung und den Behörden mehr oder weniger im Stich gelassen.



4 Die Holzkohle-Marktanalyse 2018

Für die Marktanalyse hat der WWF bei folgenden Unternehmen Produkte eingekauft:

1. Aldi
2. Basic
3. Bauhaus
4. Edeka
5. Getränke Hoffmann
6. Globus
7. Hellweg
8. Kaufland
9. Lidl
10. Netto
11. Penny
12. Real
13. Rewe
14. Esso






Folgende Holzkohleproduzenten bzw. -händler wurden auf den Verpackungen deklariert oder von den Einzelhändlern als Lieferanten benannt:

1. Boomex GmbH (Bauhaus AG; Globus)
2. Dancoal (Edeka, Lidl)
3. DHG (Rewe)
4. Grill-Country/Profagus (Penny)
5. Gryfskant (Edeka, Netto)
6. Holzkohlenwerk Lüneburg/IB Holzkohlengesellschaft (Edeka, Rewe, Esso)
7. Mecklenburger Holzkohlewerk/Alschu-Chemie; (Globus; Getränke Hoffmann)
8. Pol-Gartenholz GmbH & Co KG (Aldi)
9. Profagus (Penny, real, Rewe)
10. real,- Handels GmbH (Real)
11. Rothmann (Hellweg)
12. RV Rheinbraun (Real)
13. Schönbacher (Hellweg, Netto)
14. TOPO Accente (Hellweg)
15. Weber (Real)

Nach welchen Kriterien wurden die Unternehmen ausgewählt?

Die Auswahl der Produkte orientierte sich an der WWF-Marktrecherche zu Holzkohle 2017²⁸. Grundsätzlich stammen die Produkte von typischen Orten, an denen an denen Holzkohle in Deutschland angeboten und gekauft wird: Discounter, Lebensmittelvollsortimenter, Baumärkte, Tankstellen, Getränkemärkte.

Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Einzelnen






| Kauf bei | Produkt | Zertifikate | Hersteller | deklarierte Hölzer | Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung | Test-Ergebnis | Produktbild | Kurzbewertung WWF | Stellungnahme / Antworten der Unternehmen auf Nachfrage des WWF und NDR (teilweise gekürzt) |
|------------|--|---------------|--|--------------------|---|---|---|---|---|
| Aldi | GRILLTIME!; Grill-Holzkohle-Briketts, 3kg, 998 | | Pol-Gartenholz GmbH & Co KG, Am Siedlerplatz 1, 33014 Bad Driburg | | | Esche, Birke, Weißeiche, Kiefer, Holz aus tropischen und subtropischen Regionen |  | Das nicht FSC-zertifizierte Produkt besteht teilweise aus tropischen und subtropischen Holzarten; hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. In Bezug auf die Earthsight Studie zu Holzkohle aus Paraguay antwortete Aldi-Nord 2017, dass man die Recherchen von Earthsight sehr ernst nehme. Man habe über Boomex zuletzt Anfang 2016 Ware von dort bezogen. ²⁹ | „... verpflichten wir alle Lieferanten ... ausschließlich Holz ... einzusetzen ... , das nicht aus schützenswerten Wäldern (z. B. Naturschutzgebieten, Nationalparks, Naturreservaten oder Primärwäldern) stammt inzwischen sind alle Produkte FSC-zertifiziert.“ |
| Aldi | Grill-Time; Grill Holzkohle | | | | | Holz aus tropischen und subtropischen Regionen |  | Auf die Anfrage des WWF teilte Aldi-Nord mit, dass man über Holzkohlewerk Lüneburg bis März 2018 nicht-FSC-zertifizierte Ware aus Paraguay bezogen habe. | |
| Amazon | Grill Holzkohle Buche, 9 kg | | Eurohandel GmbH, Wandweg 1, 44149 Dortmund – von: TOV Krok Wood, Robitnicha 2, 89300 Svaljava, Ukraine | Buche | | Buche |  | Die Ware ist nicht FSC-zertifiziert und stammt aus der Ukraine. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau an den letzten Urwäldern Europas. | „... alle Amazon Verkäufer müssen sich an unsere Verkaufsbedingungen inklusive der relevanten Gesetze und Vorschriften halten ...“ |
| Amazon | Solva GRILL, Grill Holzkohle Buche, 10 kg | | Eurohandel GmbH, Wandweg 1, 44149 Dortmund — von: TOV Krok Wood, Robitnicha 2, 89300 Svaljava, Ukraine | Buchenholz | Naturprodukt | Buche |  | Die Ware ist nicht FSC-zertifiziert und stammt aus der Ukraine. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau an den letzten Urwäldern Europas. | „... alle Amazon Verkäufer müssen sich an unsere Verkaufsbedingungen inklusive der relevanten Gesetze und Vorschriften halten ...“ |
| Bauhaus AG | Flash Barbecue Season – 3 kg Grillholzkohle, Grill Lumpwood charcoal | DIN EN 1860-2 | BOOMEX GmbH; Ostuferstr. 4, 45356 Essen; www.boomex-germany.de | | „kein Tropenholz“ | Weißeiche, Esche, Birke, Holz aus tropischen und subtropischen Regionen |  | Produkt aus 2016/2017 Das nicht FSC-zertifizierte Produkt besteht teilweise aus tropischen und subtropischen Holzarten; hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. Das Landgericht Hamburg stellte wegen der Falschaussage auf der Verpackung („kein Tropenholz“) nach Sachvorlage des „Verband sozialer Wettbewerb e. V.“ einen Wettbewerbsverstoß fest. Laut Hersteller wurde das nicht FSC-zertifizierte Produkt 07/2017 in dieser Form eingestellt. | „... Flash Barbecue Season Grillholzkohle handelt es sich um europäische Holzarten, wie z. B. Weißeiche, Esche, Birke, Hainbuche und Holzarten aus der Familien der Fabaceae sowie Sapotaceae [Anmerkung WWF = Holz aus tropischen und subtropischen Regionen]. Das Produkt wurde 2018 von FSC zertifiziert ...“ |

Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Einzelnen

| Kauf bei | Produkt | Zertifikate | Hersteller | deklarierte Hölzer | Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung | Test-Ergebnis | Produktbild | Kurzbewertung WWF | Stellungnahme / Antworten der Unternehmen auf Nachfrage des WWF und NDR (teilweise gekürzt) |
|------------------------|--|--------------------|---|--|---|--|---|---|--|
| Bauhaus AG | Kingstone, 2,5 kg Premium Grillholzkohle / FSC-C095154 GFA | FSC/ DIN EN 1860-2 | BAHAG AG MANNHEIM/ BOOMEX GmbH; Ostuferstr. 4, 45356 Essen; www.boomex-germany.de | aus europäischen Wäldern | | Weißeiche, Esche, Birke, Hainbuche, Nadelholz (PINACEAE) |  | Die im Labor identifizierten Hölzer kommen in Europa vor. Die vom Lieferant Boomex/GFA in der FSC-Datenbank hinterlegte Holzartenliste entspricht nach Ansicht des WWF nicht dem FSC-Gebot, diese Liste aktuell zu halten. Nach Ansicht des WWF ist diese Liste nicht seriös und wirft ein zweifelhaftes Licht auf Unternehmen und Zertifizierer | „Das Produkt wurden 2018 von FSC zertifiziert ...“ |
| EDEKA | Edeka Grill Holzkohle, 2,5 kg / FSC-C011554 SGS | FSC/ WWF/ DIN-plus | Hergestellt von GRYFSKAND Sp. z.o.o.; Poland für EDEKA | Das Holz stammt aus Europa | | Buche, Esche, Birke, Erle, Eiche/Kastanie |  | Die im Labor identifizierten Hölzer kommen in Europa vor. | „EDEKA setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von EDEKA ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ |
| EDEKA | Edeka zuhause – Grill Holzkohle, 2,5 kg, mein Erlebnis / FSC-C011554 SGS | FSC/ WWF/ DIN-plus | Hergestellt von GRYFSKAND Sp. z.o.o.; Poland für EDEKA | | | Buche, Birke, Weißeiche |  | | „EDEKA setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von EDEKA ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ |
| Globus Fachmärkte GmbH | Flash Barbecue Season – 2 kg Grillholzkohle / FSC-C095154 GFA | FSC/ DIN EN 1860-2 | BOOMEX GmbH; Ostuferstr. 4, 45356 Essen; www.boomex-germany.de | aus europäischen Wäldern Auf Nachfrage gibt Boomex 85 % Buche an. | | Weißeiche, Birke |  | Die im Labor identifizierten Hölzer kommen in Europa vor. Buche wurde nicht identifiziert. Die vom Lieferant Boomex/GFA in der FSC-Datenbank hinterlegte Holzartenliste entspricht nach Ansicht des WWF nicht dem FSC-Gebot, diese Liste aktuell zu halten. Nach Ansicht des WWF ist diese Liste nicht seriös und wirft ein zweifelhaftes Licht auf Unternehmen und Zertifizierer. | „ ... Bei den Globus Fachmärkten steht der Umweltschutz im Fokus des täglichen Handelns sowie in diesem Sinne auch die Einhaltung von Legalität und Nachhaltigkeit ... “ |
| Globus Fachmärkte GmbH | favorit QUALITÄTS-GRILL HOLZKOHLE, 10 kg | | Mecklenburger Holzkohlewerk 19386 Lübz/ Sitz+Werk I ALSCHU GmbH, Industriestr. 6–8, 67368 Westheim | | Conforme Qualite Européenne | Holz aus tropischen und subtropischen Regionen |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. | „ ... Bei den Globus Fachmärkten steht der Umweltschutz im Fokus des täglichen Handelns sowie in diesem Sinne auch die Einhaltung von Legalität und Nachhaltigkeit ... “ |
| Globus Fachmärkte GmbH | favorit BRIQUETTES DE CHARBON DE BOIS, 5 kg | | Mecklenburger Holzkohlewerk 1 9386 Lübz/ Sitz+Werk I ALSCHU GmbH, Industriestr. 6–8, 67368 Westheim | | Conforme Qualite Européenne | Weißeiche, Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind. |  | Die vom Hersteller auf Nachfrage genannten Holzarten (Eiche, Kiefer, Eukalyptus) stimmen teilweise nicht mit den im Labor identifizierten (Tropen-) Hölzern überein. Eukalyptus gehört zur Familie der Myrtaceae. Das Labor identifizierte aber (sub-) tropische Arten aus der Familie der Fabaceae. Damit steht auch die auf Nachfrage deklarierte Herkunft „Spanien“ in Frage. Sehr hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. | „ ... Bei den Globus Fachmärkten steht der Umweltschutz im Fokus des täglichen Handelns sowie in diesem Sinne auch die Einhaltung von Legalität und Nachhaltigkeit ... “ |

Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Einzelnen






| Kauf bei | Produkt | Zertifikate | Hersteller | deklarierte Hölzer | Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung | Test-Ergebnis | Produktbild | Kurzbewertung WWF | Stellungnahme / Antworten der Unternehmen auf Nachfrage des WWF und NDR (teilweise gekürzt) |
|----------|---|-------------|--|--------------------|---|---|---|--|--|
| Hellweg | MAX; 3 kg; Premium Holzkohle; Kohlen Union B. Schönbucher GmbH | | Kohlen-Union B. Schönbucher GmbH; Saarbrücken | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. | Internet: „... Natur und Umwelt zu schonen und für die künftigen Generationen zu bewahren – das ist Nachhaltigkeit. Dem fühlen wir uns verpflichtet. Daher bieten wir unseren Kunden ein breites Sortiment umweltschonender Produkte ...“ |
| Hellweg | Rothmann Grill Holzkohlebriketts, 7 kg | | Hergestellt für Hellweg, die Profibaumärkte GmbH & Co. KG | | | Birke, Esche, Weißeiche |  | | Internet: „... Natur und Umwelt zu schonen und für die künftigen Generationen zu bewahren – das ist Nachhaltigkeit. Dem fühlen wir uns verpflichtet. Daher bieten wir unseren Kunden ein breites Sortiment umweltschonender Produkte ...“ |
| Hellweg | Rothmann Grill Holzkohle, 5 kg | | Hergestellt für Hellweg, die Profibaumärkte GmbH & Co. KG | | | Birke, Esche, Weißeiche, Ahorn, Hainbuche |  | | Internet: „... Natur und Umwelt zu schonen und für die künftigen Generationen zu bewahren – das ist Nachhaltigkeit. Dem fühlen wir uns verpflichtet. Daher bieten wir unseren Kunden ein breites Sortiment umweltschonender Produkte ...“ |
| Kaufland | Kaufland Classic; Countryside – Grill-Holzkohle; Charcoal; 3 kg FSC-C021221 | | Hergestellt für Kaufland; Ursprungsland: Ukraine | | | Buche, Esche, Weißeiche, Hainbuche |  | | Internet: „... Ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik ist, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen – was gerade vor dem Hintergrund von Klimawandel, Knappheit natürlicher Ressourcen und Verlust der Artenvielfalt wichtiger denn je ist ...“ |
| REWE | Flammenco Qualitäts-Grill-Holzkohle Briketts | | DHG Vertriebs- und Consulting-ges. mbH; Kempen | | „ökologische Herstellung“ und „von der Natur, für die Natur“ | Birke, Esche, Ahorn, Pappel, Nadelhölzer |  | | „... Die REWE Group setzt sich für den Schutz der Wälder und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten ein. Sie unterstützt eine umweltgerechte und sozialverträgliche Waldwirtschaft, indem sie Holz und Papier für ihre Produkte und Verpackungen zunehmend aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen bezieht ...“ |
| Lidl | GRILL MEISTER; GRILL Briketts aus Holzkohle, 3 kg, 11817 / FSC-107188 SGSCH | FSC 100% | Dancoal Sp. z o.o., 72–100 Goleniów, ul. Prost 35, Lozienia, Polen | | FSC: aus kontrollierten Wäldern | Birke, Buche, Weißeiche. Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Darunter auch unbekannte Holzarten. |  | Die vom Hersteller Dancoal in der FSC-Datenbank hinterlegte Holzartenliste entspricht nach Ansicht des WWF nicht dem FSC-Gebot, diese Liste aktuell zu halten. Nach Ansicht des WWF ist diese Liste nicht seriös und wirft ein zweifelhaftes Licht auf Lieferant (Dancoal) und den Zertifizierer (SGS). Siehe auch Kapitel 7 und 8. | Internet: „... nur wenn wir im Bereich Umwelt verantwortungsvoll handeln, können wir natürliche Ressourcen erhalten und die Umwelt schützen ...“ |
| Lidl | GRILL MEISTER; GRILL Briketts aus Holzkohle, 3 kg, 11817 / PEFC-32-31-069 Verpackung FSC-117334 SGSCH | PEFC/FSC | Dancoal Sp. z o.o., 72–100 Goleniów, ul. Prost 35, Lozienia, Polen | | PEFC: Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen; Dancoal Sp. z o.o.; SGS | Esche, Birke, Erle, Weißbuche, weitere Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind. Darunter auch unbekannte Holzarten. |  | Tropische und subtropische Arten – auch unbekannte Arten stehen für ein hohes Risiko für illegalen Holzeinschlag und/oder Raubbau. Die von PEFC deklarierten Holzarten stimmen nicht mit den im Labor identifizierten Holzarten überein. Siehe auch Kapitel 8. | Internet: „... nur wenn wir im Bereich Umwelt verantwortungsvoll handeln, können wir natürliche Ressourcen erhalten und die Umwelt schützen ...“ |

| Kauf bei | Produkt | Zertifikate | Hersteller | deklarierte Hölzer | Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung | Test-Ergebnis | Produktbild | Kurzbewertung WWF | Stellungnahme / Antworten der Unternehmen auf Nachfrage des WWF und NDR (teilweise gekürzt) |
|----------|--|------------------------------|--|--|--|--|---|---|---|
| Netto | Best of BBQ; Grill Holzkohle, 2,5 kg, PLU 283, / FSC-C023343; SGSCH | FSC/ WWF/ DIN EN 1860-2 | Importiert von Cavelli GmbH Worms von Kohlen-Union B. Schönbacher GmbH Saarbrücken | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Auf WWF Anfrage teilte die Firma Schönbacher mit, dass das Unternehmen aus Polen, Namibia, Ghana und der Ukraine importiert und weiter, dass die polnische FSC-Ware u. a. aus Ghana stamme. Diese Aussage wird vom WWF angezweifelt, da es in 2017 keine Importe aus Ghana nach Polen gab. Zunächst waren in der FSC-Datenbank keine Holzarten für die Produktgruppe Holzkohle hinterlegt. Während der ARD-/ WWF-Recherchen wurden von SGS für Schönbacher in der FSC-Datenbank die nahezu identische Holzartenliste der Firma Dancoal eingestellt. Dies entspricht nicht dem FSC-Gebot, diese Holzartenliste aktuell zu halten. Nach Ansicht des WWF ist die sehr lange Holzarten-Liste nicht seriös und wirft ein zweifelhaftes Licht auf Lieferant und Zertifizierer. | „Netto Marken-Discount setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von Netto ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ |
| Netto | Best of BBQ; Holzkohlebriketts, PLU 7227, 3 kg / FSC-C011554 SGSCH | FSC/ WWF | Hergestellt von Cavelli GmbH Worms von GRYFSKAND Sp zoo; Poland | | | Buche, Esche, Birke, Weißeiche |  | | „Netto Marken-Discount setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von Netto ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ |
| Penny | Grill Country Barbeque Charcoal Briquettes, 3 kg | | Grill-Country Vertriebsgesellschaft mbH (Profagus) | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. | „ ... Die REWE Group arbeitet kontinuierlich daran, ihre Lieferketten sozial und ökologisch verträglicher zu gestalten. Dabei setzt die REWE Group auf international anerkannte Zertifizierungsstandards und formuliert eigene Anforderungen im Rahmen ihrer Leitlinien ... “ „ ... beide PENNY-Produkte sind ... mittlerweile FSC-zertifiziert (Altware ohne Zertifizierung wird noch abverkauft) ... “ |
| Penny | Grill Country; Grill Holzkohle, 3 kg | | Grill-Country Vertriebsgesellschaft mbH (Profagus) | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. | „ ... Die REWE Group arbeitet kontinuierlich daran, ihre Lieferketten sozial und ökologisch verträglicher zu gestalten. Dabei setzt die REWE Group auf international anerkannte Zertifizierungsstandards und formuliert eigene Anforderungen im Rahmen ihrer Leitlinien ... “ „ ... beide PENNY-Produkte sind ... mittlerweile FSC-zertifiziert (Altware ohne Zertifizierung wird noch abverkauft) ... “ |
| real,- | Weber HOLZKOHLE, 3 kg; entfachen Sie das perfekte Grillenerlebnis / FSC-107240 | FSC/ TÜV SAAR/ DIN EN 1860-2 | Weber | Garantiert aus Hainbuche, Buche, Eiche und Birke | 100 % natürlich, aus europäischem FSC-zertifiziertem Holz, hergestellt in der EU | Birke, Weißeiche, Hainbuche, Esche |  | Die im Labor identifizierten Hölzer stimmen nicht komplett mit den von Weber garantierten Holzarten überein. | |
| real,- | Weber BRIKETTS, 3 kg; entfachen Sie das perfekte Grillenerlebnis/ A2270 / FSC-107240 SGSCH | FSC/ TÜV SAAR/ DIN EN 1860-2 | Weber | Garantie: ... zu 100 % aus natürlichen recycelten Rohstoffen ... | FSC MIX, aus verantwortungsvollen Quellen, garantiert zu 100 % aus natürlichen recycelten Rohstoffen und frei von jeglichen Verunreinigungen | Buche, Birke, Weißeiche, Hainbuche |  | | |

Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Einzelnen

| Kauf bei | Produkt | Zertifikate | Hersteller | deklarierte Hölzer | Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung | Test-Ergebnis | Produktbild | Kurzbewertung WWF | Stellungnahme / Antworten der Unternehmen auf Nachfrage des WWF und NDR (teilweise gekürzt) |
|------------------|--|----------------------------|---|---|---|--|---|--|---|
| real,- | Grill profi; Holzkohle, 3kg | DIN | RV Rheinbraun Brennstoff GmbH, Stüttgenweg 2, 50935 Köln | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau | Internet: „... real stellt sich seiner Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft und baut sein Engagement für die Einhaltung von sozialen und umweltverträglichen Standards stetig aus ...“ ... Mit einem umfassenden Angebot an umweltfreundlich und sozial verträglich hergestellten Produkten bietet real den Kunden die Möglichkeit, im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens einzukaufen ...“ |
| real,- | ProFagus GRILLiS; Premium Buchen Grill-Holzkohlebriketts, 3 kg / PEFC/04-31-2030 | PEFC/ DIN-plus/ TÜV Berlin | proFagus GmbH, Uslarer Straße 30, 37194 Bodenfelde | Buche | unser Versprechen: ökologisch nachhaltig produziert, ÖKOTEST sehr gut, seit 1896 Produktion in Bodenfelde | Buche |  | | Internet: „... real stellt sich seiner Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft und baut sein Engagement für die Einhaltung von sozialen und umweltverträglichen Standards stetig aus ...“ ... Mit einem umfassenden Angebot an umweltfreundlich und sozial verträglich hergestellten Produkten bietet real den Kunden die Möglichkeit, im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens einzukaufen ...“ |
| real,- | real,-QUALITY; Buchen-Grillholzkohle-briketts, 2,5 kg / FSC-011554 SGSCH | FSC 100%, DIN-plus | hergestellt für real,- Handels GmbH, Schlüterstr. 5, 40235 Düsseldorf | 100 % Buchenholz Premium-Qualität, made in Europe | | Buche, Birke, Weißeiche, Hainbuche (alle bei FSC gelistet – aber Abweichung zum Versprechen auf der Verpackung) |  | Abweichung zum „100 % Buchenholz“-Versprechen auf der Verpackung | Internet: „... real stellt sich seiner Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft und baut sein Engagement für die Einhaltung von sozialen und umweltverträglichen Standards stetig aus ...“ ... Mit einem umfassenden Angebot an umweltfreundlich und sozial verträglich hergestellten Produkten bietet real den Kunden die Möglichkeit, im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens einzukaufen ...“ |
| REWE | Grill Holz-Kohle, 2,5 kg | | Holzkohlewerk Lüneburg, Plan 6, 20095 Hamburg | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau | „... Die REWE Group setzt sich für den Schutz der Wälder und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten ein. Sie unterstützt eine umweltgerechte und sozialverträgliche Waldwirtschaft, indem sie Holz und Papier für ihre Produkte und Verpackungen zunehmend aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen bezieht ...“ |
| Esso; Tankstelle | ECHTE GRILL KETTS, 3 kg | | Holzkohlewerk Lüneburg, Plan 6, 20095 Hamburg | | | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau | „... Wir fordern in unseren Verträgen immer die Einhaltung sämtlicher Gesetze vor Ort und gehen teilweise mit unseren Standards über die gesetzlichen Pflichten hinaus ...“ Holzkohlewerk Lüneburg: „... In Paraguay arbeiten wir seit Jahren darauf hin, dass unser Lieferant seine eigenen Wälder nach dem FSC-Standard zertifizieren lässt ...“ |
| REWE | Profagus; Holzkohle Sommerhit Buchen Grillholzkohle; PEFC/04-31-2030 | | Profagus GmbH, Uslarer Straße 30, 37194 Bodenfelde | Buche | | Buche |  | | „... Die REWE Group setzt sich für den Schutz der Wälder und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten ein. Sie unterstützt eine umweltgerechte und sozialverträgliche Waldwirtschaft, indem sie Holz und Papier für ihre Produkte und Verpackungen zunehmend aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen bezieht ...“ |
| EDEKA | Der Grillgenuss – Buchen Grillholzkohle; 2,5 kg; FSC C011554 (Gryfskand) SGSCH | FSC; WWF | | 100 % Buchenholz | 100 % Buchenholz – hergestellt aus europäischen Laubhölzern – FSC-zertifiziert | Birke (50 %), Weißeiche (36 %), Buche (14 %) |  | Abweichung zum „100 % Buchenholz“-Versprechen auf der Verpackung | „EDEKA setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von EDEKA ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ Das Produkt wurde im letzten Jahr überarbeitet und die Deklaration geändert. Altware ist seit Ende 04/2018 abverkauft. Eigener Nachtest ergab positives Ergebnis bei der Neuware aus 2018 → 100 % Buche. |

Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Einzelnen

| Kauf bei | Produkt | Zertifikate | Hersteller | deklarierte Hölzer | Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung | Test-Ergebnis | Produktbild | Kurzbewertung WWF | Stellungnahme / Antworten der Unternehmen auf Nachfrage des WWF und NDR (teilweise gekürzt) |
|--------------------|---|-------------|---|--------------------|--|--|---|---|--|
| EDEKA | Edeka zuhause; Grill Briketts; 2,5 kg; FSC C107188 (Dancoal) SGSC | FSC; WWF | importiert für Edeka; Zertifizierungsnr.: Dancoal Sp. z o.o., 72-100 Goleniów, ul. Prost 35, Lozienica, Polen; Verpackung: Fagro Polen | | | Buche, Esche, Weißeiche, Birke, Hainbuche |  | Die vom Hersteller Dancoal in der FSC-Datenbank hinterlegte Holzartenliste entspricht nach Ansicht des WWF nicht dem FSC-Gebot, diese Liste aktuell zu halten. Nach Ansicht des WWF ist diese Liste nicht seriös und wirft ein zweifelhaftes Licht auf Lieferant (Dancoal) und den Zertifizierer (SGS). | „EDEKA setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von EDEKA ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ |
| EDEKA | Edeka zuhause; Grill Briketts, 2,5 kg; FSC C111364 (IB Holzkohlevertriebsgesellschaft mbH) BV | FSC; WWF | importiert für Edeka; Zertifizierungsnr.: Holzkohlewerk Lüneburg; IB Holzkohle-vertriebsgesellschaft mbH, Plan 6, 20095 Hamburg — Verpackung: Fagro Polen | | | Buche, Esche, Weißeiche, Birke |  | | „EDEKA setzt auf Holz-, Papier- und Tissue-Produkte aus zertifiziert nachhaltigem Material wie Recycling oder FSC. Auch bei Holzkohle- und Brikett-Produkten von EDEKA ist dies ein grundlegender Aspekt, sie sind komplett FSC-zertifiziert.“ |
| Getränke Hoffmann | Hubert's Qualitäts Grill Holzkohle, 2,5 kg | | Alschu-Chemie GmbH Holzkohle; Grill- und Befeuerungsprodukte; Industriestraße 6-8; 67368 Westheim | | gesiebt und verpackt in Deutschland | Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte Holzarten wurden identifiziert. |  | Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau | Internet: „... Nachhaltigkeit wird großgeschrieben ...“ |
| Hellweg | Grill Holzkohle aus Laubhölzern, 10 kg; Art.-Nr. 339111 | | Inverkehrbringer: TOPO Accente GmbH & Co. Kg, Frankenstraße 12, 20097 Hamburg | | hergestellt nach DIN EN 1860-2; aus Laubhölzern wie Eiche, Hainbuche, Buche und Esche aus kontrolliertem Anbau gefertigt. Dadurch gewährleisten wir ein leichtes Anzünden und ein langes Grillen bei gleichmäßig hohen Temperaturen. | Ahorn, Buche, Esche, Weißeiche, Hainbuche |  | Die auf der Verpackung suggerierten Verbindung zwischen kontrolliertem Anbau und langer Grilldauer ist nicht nachvollziehbar. | Internet: „... Natur und Umwelt zu schonen und für die künftigen Generationen zu bewahren – das ist Nachhaltigkeit. Dem fühlen wir uns verpflichtet. Daher bieten wir unseren Kunden ein breites Sortiment umweltschonender Produkte ...“ |
| basic Märkte; Köln | Saarland-Holzkohle-Naturland | | | | regional – aus dem Stadtwald Saarbrücken; Verarbeitung in Gyé-sur-Seine | Buche, Birke, Ahorn, Pappel, Eiche |  | Die vom Händler über den Hersteller auf Nachfrage genannten Holzarten (Buche, Hainbuche, Eiche, Roteiche, Ahorn und Esche) stimmen nicht komplett mit den im Labor identifizierten Hölzern überein. Aufgrund der Herkunft besteht nach Einschätzung des WWF trotzdem nur ein geringes Risiko. | „Laut Herstellerangaben besteht die [Nero Holzkohle] aus den heimischen Harthölzern (Buche, Hainbuche, Eiche, Roteiche, Ahorn und Esche). Das Holz kommt aus dem von Naturland zertifizierten Stadtwald Saarbrücken.“ |



5 Zusammenfassung der Auswertung

| | Anzahl | In |
|---|---|--|
| Anzahl der getesteten Produkte | 36 | 100 |
| Anzahl der Produkte ohne Deklaration zu Holzart oder Holzherkunftsland | 28 | 77 |
| Anzahl der Produkte mit einer genauen Deklaration zu den eingesetzten Holzarten oder zum Holzherkunftsland | 8 (6 x Holzart; 2 x Herkunft) | 22 |
| Anzahl der Produkte, bei der die Deklaration zu den eingesetzten Holzarten nicht oder nur teilweise stimmte | 4 (4 von 6) | 57 |
| Produkte ohne Deklaration von Holzart oder mit falschen oder lückenhaften Deklarationen | 32 | 89 |
| Vom WWF als stark erhöhtes Risiko für Raubbau oder illegales Holz eingeschätzt | 22 | 61 |
| Tropenholz in getesteten Produkten | 15 | 42 |
| nicht zertifizierte Produkte | 19 | 53 |
| zertifizierte Produkte | 17 | 47 |
| FSC-zertifizierte Produkte | 13 | 36 |
| Abweichung von FSC-Datenbank oder fragwürdiger Eintrag in FSC-Datenbank | 6 (bzgl. 13 FSC-Produkte) | 46 |
| PEFC-zertifizierte Produkte | 3 | 8 |
| Abweichung von PEFC-Datenbank | Deklarierte Holzarten nicht öffentlich; in einem Fall Information auf WWF-Anfrage | Auf diesen Fall bezogen wurden falsche Angaben gemacht |
| Naturland-zertifizierte Produkte | 1 | 3 |



6 Fehlende Transparenz

Allgemein bleibt die Einschätzung aus dem Vorjahr bestehen, dass die gesamte Branche ungern über die Hintergründe und den Inhalt ihrer Produkte spricht.

Holzarten

Nur auf sechs der 36 Produkte (17%) war eine präzise Information über die verwendeten Holzarten zu finden (meist „Buche“). Bei vier dieser sechs Produkte stimmte das Laborergebnis allerdings nicht genau mit den deklarierten Holzarten überein.

Die auffälligste Abweichung gab es – wie bereits im Vorjahr – bei der Bauhaus AG. Das dort vertriebene Produkt „Flash – Grillholzkohle“ (Produktion 16/17) mit der Aufschrift „kein Tropenholz“ enthielt – wieder – Tropenholz. Das Landgericht Hamburg stellte daraufhin erneut einen Wettbewerbsverstoß fest.

Holzherkunft

Auf gerade einmal zwei Produkten war die Herkunft zu erfahren. Einmal auf der Verpackung der Naturland-Nero-Holzkohle (Saarland) und einmal bei Kaufland („Herkunft: Ukraine“). Ansonsten schämt man sich offensichtlich der Tatsache, dass man aus aller Welt (Tropen-)Holzkohle importiert. Die sehr vage Information „aus europäischen Laubhölzern“ war gerade einmal auf fünf Produkten zu finden. Vage deshalb, weil diese Information suggeriert, dass das Produkt aus der EU stammt. Da die Ukraine aber ein Hauptlieferant sowohl für Deutschland als auch für Polen ist, bleibt diese Information zu ungenau, um für Kunden eine echte Orientierung darstellen zu können.

Kein Hersteller oder Händler tropischer Holzkohle scheint sich mit dem eigenen Produkt so wohl zu fühlen, dass er diese Information auch seinen Kunden mitteilen möchte. „Herkunft Nigeria“ oder „Herkunft Paraguay“ sucht man vergebens auf den Verpackungen.

Beim Thema Transparenz braucht die gesamte Branche offensichtlich erhebliche Nachhilfe. Der WWF ist der Meinung, dass die Informationen über Holzarten und Holzherkunft offen gelegt werden müssen, damit die Konsumenten das Risiko der Waldzerstörung in den betreffenden Ländern einschätzen und daraufhin eine Kaufentscheidung treffen können.



7 Der polnische Lieferant Dancoal

Der in Polen ansässige Großhändler beliefert direkt und indirekt mehrere deutsche Handelsunternehmen. Das Unternehmen handelt mit nicht-zertifizierter Holzkohle, aber auch mit FSC- und PEFC-Ware. Weil Dancoal gleich eine ganze Reihe von Fragen bei der Presse und beim WWF provozierte, sollen das Unternehmen und seine FSC- und PEFC-zertifizierten Produkte hier exemplarisch beleuchtet werden.

Da Dancoal keine Holzkohle selbst produziert, sondern lediglich damit handelt, ist ein Blick auf die Herkunft der Ware interessant. Neben der in Polen bezogenen Ware importiert Dancoal nach eigenen Angaben aus folgenden Ländern (ohne Gewichtung):

Liste der Länder, aus denen Dancoal nach eigenen Angaben Holzkohle importiert – die Reihenfolge spiegelt nach Angaben von Dancoal nicht die Bedeutung in Bezug auf die Mengen wider.

- Ukraine
- Lettland
- Estland
- Namibia
- Ghana
- Paraguay
- Griechenland
- Indonesien
- Nigeria – Nach eigenen Angaben allerdings nur, „wenn schwere Holzkohle benötigt wird“ – wobei unklar bleibt, was das bedeutet. Dancoal: „... We are trading charcoal from tropical and subtropical countries if this is requested ...“

Da Dancoal dem WWF auf Nachfrage keine Rangliste der wichtigsten Länder mitteilen wollte, kommt der polnischen Importstatistik eine besondere Bedeutung zu:

Länder, aus denen Polen 2017 Holzkohle importiert (Quelle: Eurostat)

| | |
|----------------|----------|
| ■ Ukraine | 77.676 t |
| ■ Nigeria | 41.559 t |
| ■ Deutschland | 9.097 t |
| ■ Russland | 8.749 t |
| ■ Norwegen | 4.849 t |
| ■ Namibia | 2.781 t |
| ■ Spanien | 1.369 t |
| ■ Weißrussland | 1.335 t |
| ■ Paraguay | 1.309 t |
| ■ Slowakei | 632 t |
| ■ ... | |
| ■ Lettland | 170 t |
| ■ Estland | 26 t |
| ■ Indonesien | 17 t |
| ■ Ghana | 0 t |
| ■ Griechenland | 0 t |

Gleicht man die eigenen Angaben des Unternehmens Dancoal zu den Holzimporten mit der Eurostat Importstatistik für Polen ab, ergeben sich Fragen – denn Indonesien, Estland und Lettland haben 2017 jeweils nur in sehr kleinen Mengen Holzkohle an Polen geliefert; aus Ghana und Griechenland wurde in diesem Jahr sogar überhaupt keine Holzkohle importiert.

Auf Nachfrage erfuhr der WWF von Dancoal, dass man erst im Mai 2018 mit einem Import aus Namibia startete – also erst nachdem die ARD und der WWF anfragen, Fragen nach der Herkunft der FSC-Holzkohle zu stellen. Ware aus Namibia kann somit aus zeitlichen Gründen nicht in den getesteten Produkten enthalten sein.

Informationen, die der ARD vorliegen, lassen vermuten, dass sich die Import-Rangliste von Dancoal ganz anders darstellt. Danach ist Dancoal mit geschätzten 35.000 t pro Jahr mit Abstand der größte polnische Importeur nigerianischer Holzkohle.

Kombiniert man die von Dancoal selbst gemachten Angaben zu den Herkunftsländern mit der polnischen Importstatistik sowie den ARD-Informationen zu Dancoal und Nigeria, ergibt sich neben dem Holzherkunftsland Polen folgende mögliche Reihenfolge für die Importe von Dancoal bis zum Zeitpunkt der ARD-/WWF-Recherchen:

- Ukraine
- Nigeria
- Paraguay
- Estland
- Lettland
- Indonesien (max. 17t)

Auf wiederholte Nachfragen des WWF lieferte Dancoal immer wieder neue Informationen, die sich zum Teil widersprachen – insbesondere in Bezug auf zertifizierte Produkte (siehe dazu auch Kapitel 8).

Wenige Minuten vor Redaktionsschluss stellte Dancoal plötzlich fest, dass sowohl die PEFC-, als auch die FSC-Ware aus Spanien stammen würden. Dancoal hätte vergessen, dies dem WWF mitzuteilen. Man wäre allerdings überrascht darüber, dass das Labor tropische und subtropische Arten in der Lidl Ware gefunden habe.

Anmerkung WWF: Dancoal berichtete dem WWF zunächst, dass sie FSC-Ware aus Ghana, Griechenland und Indonesien importieren würden, obwohl es keine oder keine relevanten Importe aus diesen Ländern gibt. Auch die Behauptung, die FSC-Ware stamme aus Namibia stellte sich als Finte heraus. Dancoal war kurz vor Redaktionsschluss noch davon überzeugt, dass ihre PEFC Ware nicht aus Spanien, sondern aus Paraguay und Polen stammt. Nachdem sich der WWF verwundert über die plötzliche FSC-Herkunft Spanien zeigte, stellte Dancoal dann auch noch fest, dass man gerade festgestellt habe, dass auch die PEFC-Ware aus Spanien und Polen stammen würde. Da es in Paraguay keinen PEFC Wald gibt und die von PEFC genannten Holzarten der PEFC Ware laut Labor falsch sind, bleibt der WWF – nach so viel widersprüchlichen Behauptungen – bei seinem Verdacht, dass die in der FSC- und PEFC-zertifizierten Dancoal/Lidl ware identifizierten tropischen und subtropischen Holzkohle aus Nigeria stammen könnte.

8 Zertifizierung

Bei der WWF-Marktanalyse zur Grillkohle in Deutschland wurden insgesamt 17 zertifizierte Produkte untersucht:

- 13 mit FSC-Zertifikat
- 3 mit PEFC-Zertifikat
- 1 mit Naturland Zertifikat

Wie im Vorjahr, gab es auch in diesem Jahr Abweichungen und Unklarheiten bei den zertifizierten Produkten.

FSC

Zunächst das Positive: Von den 13 getesteten Produkten zeigten sieben keine Auffälligkeiten. Sechs der 13 Produkte führten allerdings zu Zweifeln und Fragen. Zwei Produkte der Herstellern Dancoal und Schönbacher enthielten Tropenholz.

- Der polnische Hersteller Dancoal hat in der FSC-Datenbank eine überaus lange Liste verschiedener, extrem gefährdeter Holzarten aus der ganzen Welt hinterlegt. Darunter finden sich: viele Tropenhölzer aus allen Tropenholzregionen der Erde; Edelhölzer (z. B. Teak, Wenge); Rote Liste Arten mit den Einträgen „Endangered“ oder „Critically Endangered“; CITES Arten (Washingtoner Artenschutzabkommen; z. B. echtes Mahagoni, Afrormosia, Palisander).
- Wären CITES-Hölzer tatsächlich in der Holzkohle enthalten, hätte der Importeur einen Sonderantrag beim BfN (Bundesamt für Naturschutz) stellen müssen, um die Ware überhaupt nach Deutschland einführen zu dürfen (siehe auch Absatz „Sind in Deutschland zum Kauf angebotene Produkte nicht immer legal und kontrolliert?“)
- Nach Ansicht von Experten ist diese Liste so komplex, dass sie von einem Zertifizierer nicht mehr gehandhabt, sprich kontrolliert werden kann. Dazu kommt, dass die Liste nach Ansicht des WWF nicht die FSC-Vorgaben erfüllt, nach denen die eigetragenen Holzarten „up to date“, d. h. mit den tatsächlich genutzten oder in absehbarer Zeit zu nutzenden Holzarten abgestimmt und aktuell sein müssen.
Vor einem Jahr waren in der FSC-Datenbank bei Dancoal gerade einmal sechs europäische Holzarten gelistet.
- Ein FSC-zertifizierter Händler des anderen FSC-Tropenholzprodukts (Schönbacher) hatte zunächst in der **FSC-Datenbank keine Holzarten vermerkt** und die Liste somit offensichtlich nicht „up to date“ gehalten. Später, als bekannt wurde, dass sein Produkt unter Beobachtung der ARD und des WWF steht, kopierte dieser die lange Liste dubioser Holzarten von Dancoal (verantwortlicher Zertifizierer: SGS).

- Bei einem FSC-Produkt, das europäische Holzarten enthielt, ist vom Unternehmen (Boomex) und vom Zertifizierer (GFA) ebenfalls die besagte lange Liste von Holzarten aus der ganzen Welt in der FSC-Datenbank hinterlegt worden. Vor einem Jahr waren in der FSC-Datenbank bei Boomex gerade einmal sechs europäische Holzarten gelistet.
- Das besonders Fragwürdige an diesen extrem langen Holzartenlisten ist, dass die Holzartenlisten, die in der FSC-Datenbank je Produktgruppe geführt werden, nicht die Unternehmen selbst, sondern die verantwortlichen FSC-Zertifizierungsunternehmen pflegen. Das bedeutet, dass die Zertifizierungsunternehmen sehr wohl wissen müssten, dass sie diese komplexe Holzartenlisten in der Praxis nicht seriös kontrollieren können (in Zusammenhang mit dieser Marktanalyse waren dies 1 x der Zertifizierer GFA und 2 x das Unternehmen SGS). Dieser Vorgang rührt an einem lange von Umweltorganisationen gehegten Verdacht, dass es bei FSC-Zertifizierern einen „**conflict of interest**“ geben könnte, da die Zertifizierer in finanzieller Abhängigkeit zu den Unternehmen stehen.
- Bei drei Holzkohle-Produkten wurden **mehr als die deklarierten Holzarten** identifiziert. Nach FSC-Regularien und der gängigen Praxis bei Holzkohle und Holzkohlebriketts müsste die Beschreibung der Produktgruppe aber mit den Holzarten des FSC-Produkts übereinstimmen.

Dancoal: Die FSC-zertifizierte Ware von Dancoal wirft viele Fragen auf. Eines der Produkte, das insbesondere untersucht wurde, heißt „Grill-Meister“, der Händler ist Lidl und der Lieferant ist Dancoal.

- Bis heute gibt es für den WWF keine abschließende Erklärung für die **Herkunft** der FSC-zertifizierten Holzkohle bei Dancoal, die mit dem Analyseergebnis aus dem Labor in Einklang zu bringen wäre. Die von Dancoal angegebenen Importländer, die die FSC-Holzkohle liefern und die zu den Analyseberichten passen könnten, scheiden entweder aus, weil
 - a) Dancoal nach eigenen Angaben von dort keine FSC-Holzkohle bezieht (Paraguay), oder
 - b) es dort keine FSC-Wälder (Nigeria) gibt, oder
 - c) Dancoal erst seit Mai 2018 von dort Ware (Namibia) importiert, oder
 - d) die Mengen, die von diesen Ländern nach Polen exportiert werden, selbst für das gesamte Land Polen so gering sind, dass sie die FSC-Exporte von Dancoal nach Deutschland nur schwerlich erklären lassen (siehe Kapitel 7).

Dazu kommt, dass die Analyseergebnisse der Lidl Ware von Dancoal der FSC-Ware und der PEFC-Ware den gleichen Inhalt nahelegt. Auch dafür gibt es aber keine plausible Erklärung (siehe PEFC).

Nach den vorliegenden Informationen von Dancoal und Eurostat drängt sich der Verdacht auf, dass die Herkunft der in der FSC-zertifizierten Holzkohle nachgewiesenen tropischen und subtropischen Hölzer Nigeria sein könnte.

- **Holzarten:** In den letzten Jahren sind FSC und die Kontrollinstanz ASI (Accreditation Services International)³¹ in der Praxis dazu übergegangen, bei Holzkohle und Holzkohlebriketts eine präzise Beschreibung dieser Produktgruppen durch Holzarten zu prüfen. Auch auf mehrfache Nachfragen konnte Dancoal dem WWF diese Informationen aber nicht zur Verfügung stellen. Die Erklärung, die der WWF auf sein anhaltendes Drängen von Dancoal erhielt, lautete: „...*We still see some suppliers have not updated their data even in FSC system and not sharing wood types used for production. Our company ask and updates system according to certification standards ...*“

Wichtig wäre, dass die inzwischen gelebte Praxis der ASI (genaue Listung von Holzarten und Dokumentation der Holzherkunft bei Holzkohle und Holzkohlebriketts) von FSC formalisiert wird und einige Firmen nicht erst durch externe Recherchen dazu gebracht werden müssen, transparent zu arbeiten.

- **Legalität:** Da Dancoal (sowie die Firmen Boomex und Schönbacher) mit Hilfe ihrer Zertifizierer eine über 150 Arten umfassende Liste mit hoch riskanten Hölzern in die FSC-Datenbank übernehmen konnten – und Dancoal auf Nachfrage zugeben muss, dass einige Lieferanten keine Information zur Verfügung stellen würden, welche Holzarten sich in ihren Produkten befinden, entsteht a) der Eindruck, dass die Holzartenliste willkürlich ist. Darüber hinaus lässt dies vermuten, dass b) die Zertifizierer entgegen der gängigen FSC-Praxis die Holzartenliste nicht „up to date“ halten und auf dieser schlechten Datenbasis selbst nur lückenhaft arbeiten können. Außerdem erscheint c) ein angemessener Umgang mit z. B. CITES-Vorschriften gar nicht möglich.

Wenn Dancoal nach der FSC-Datenbank davon ausgeht, dass potentiell Afrormosia, Mahagoni und Palisander in der Holzkohle vorkommen könnte, aber im konkreten Fall einer Lieferung nicht in der Lage ist, auszusagen, ob diese Holzarten enthalten sind, ist eine Anmeldung seitens Dancoal oder seiner deutschen Kunden beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) nicht möglich. Entsprechend teilte das BfN auch mit, dass es in Deutschland noch nie eine CITES-Anmeldung in Verbindung mit Holzkohle gegeben hätte. Damit wird deutlich, dass Dancoal (abgesehen von den enormen Legalitätsbedenken bei der aus Nigeria importierten Ware) schon allein in Bezug auf CITES und sogar innerhalb der FSC-zertifizierten Produktgruppen bisher keine ausreichende betriebliche Praxis pflegt, um Legalität sicherstellen zu können.

- **Getrennthaltung:** Wenn ein Unternehmen sowohl FSC-zertifizierte als auch unzertifizierte Produktgruppen unterhält, ist nach FSC-Regularien darauf zu achten, dass die aus FSC-Quellen stammenden Hölzer nicht mit unzertifizierten Produkten vermischt werden. Wenn nun aber einige Lieferanten von Dancoal nicht in der Lage sind, anzugeben, welche Hölzer sich in ihrer Ware befinden und somit der Zertifizierer oder die ASI (Accreditation Services International)³² im Zweifelsfall auch keine Möglichkeit mehr hat, die Getrennthaltung z. B. durch eine Laboranalyse nachzuprüfen – wie sicher ist dann die Getrennthaltung in der Praxis durchführbar und kontrollierbar? Dies ist insbesondere dann fraglich, wenn – wie im Fall Dancoal – ein nennenswerter Anteil der Holzkohleimporte aus Nigeria stammt.

- **Policy for Association:** Diese FSC-Regel besagt, dass Unternehmen nicht FSC-zertifiziert sein können, wenn sie außerhalb der FSC-zertifizierten Produktgruppen zum Raubbau der Wälder beitragen. Jedes Unternehmen, das ein FSC-Zertifikat erhält, muss unterzeichnen, dass es die Policy for Association einhält. Da Dancoal große Mengen nicht-zertifizierter Holzkohle aus Nigeria und Paraguay importiert und weiterverkauft, die potentiell illegal sind und zum Raubbau beigetragen haben, stellt sich der WWF folgende Fragen:

- Wie bewertet Dancoal das eigene Handeln und wie bringt die Firma dieses Verhalten in Einklang mit der FSC-Regel Policy for Association?
- Wie ist es möglich, dass dem verantwortlichen Zertifizierer von Dancoal (SGS) trotz der jährlich vorgeschriebenen Audits offensichtlich nicht aufgefallen ist, dass ganze Containerladungen mit Holzkohle aus Nigeria ein Problem darstellen könnten?
- Weshalb ist dieser Verstoß dem FSC nicht aufgefallen?

- Der WWF sieht dieses sehr grundsätzliche Problem aber nicht nur bei Dancoal. **Vergleichbare Vorgänge** gibt es bei weiteren Holzkohlehändlern, die in dieser Marktanalyse untersucht wurden (z. B. Schönbacher, Boomex, Holzkohlewerk Lüneburg). Dort stellen sich genau die gleichen Fragen. Warum bedarf es eines Fernsightteams und einer Umweltorganisation, um diese FSC-Verstöße aufzudecken und anzuprangern? Sollten diese Fragen von den eigentlich verantwortlichen FSC-Kontrolleuren während der Audits (die dafür von den Unternehmen bezahlt werden) oder von FSC-Stakeholdern wie Umweltorganisationen gestellt werden (finanziert aus Spendengeldern)? Ist es am Ende eine bequeme Externalisierung von Kontrollkosten, diese Fragen nicht während eines regulären Audits zu stellen, sondern auf NGOs zu verlagern? Gibt es auch hier einen Verdacht von „Conflict of Interest“?

PEFC

Bei der vorliegenden Marktanalyse wurden insgesamt drei PEFC-Produkte untersucht. Eines davon weist Tropenholz auf – und zwar das Produkt „Grill-Meister“ des Händlers Lidl und des Lieferanten Dancoal.

Nach Auskunft von Dancoal importiert das Unternehmen aus folgenden Ländern Holzkohle:

Liste: Länder, aus denen Dancoal nach eigenen Angaben importiert und Abgleich mit der PEFC-Länderliste

- Ukraine (kein PEFC-Wald)
- Lettland
- Estland
- Namibia (kein PEFC-Wald)
- Ghana (kein PEFC-Wald)
- Paraguay (kein PEFC-Wald)
- Griechenland (kein PEFC-Wald)
- Indonesien
- Nigeria – „nur in besonderen Fällen“ (kein PEFC-Wald)

Die Behauptung von Dancoal, die PEFC-zertifizierte Ware stamme aus Paraguay, muss angezweifelt werden, weil Paraguay in der PEFC-Länderliste³³ nicht geführt ist.

Das einzige Land der PEFC-Länderliste, das mit der Liste der Dancoal-Importländer übereinstimmt und aus dem Tropenholz stammen kann, wäre Indonesien. Indonesien wiederum exportierte in 2017 nach Polen insgesamt gerade einmal 17t Holzkohle. Aus Sicht des WWF gibt es damit erhebliche Zweifel an den Aussagen von Dancoal und PEFC in Bezug auf die PEFC-zertifizierte Holzkohle von Lidl.

Darüber hinaus besteht aber noch eine weitere Komplexitäts-Ebene: Da das PEFC-Produkt „Grill Meister“ bei Lidl einerseits optisch dem FSC-zertifizierten Produkt „Grill Meister“ von Dancoal mit FSC-Zertifikat gleicht und sich laut Labor quasi die gleiche Holzkohle in den Säcken befindet, liegt die Vermutung nahe, dass das Holz beider Lidl-Produkte aus ein und demselben Wald stammen könnte. Dieser Verdacht ist nicht abwegig, weil inzwischen eine ganze Reihe von Wäldern existiert, die sowohl nach FSC als auch nach PEFC zertifiziert sind. Zum Thema **Doppelzertifizierung** kommunizieren FSC und PEFC gemeinsam in einer Veröffentlichung vom Januar 2018, dass es in 31 Ländern der Erde Wälder mit Doppelzertifizierungen gibt. Darunter befinden sich folgende Länder, in denen tropische oder subtropische Holzarten vorkommen, die zum Analyseergebnis passen könnten:

Liste: Länder, in denen es FSC- und PEFC-doppelzertifizierte Wälder gibt

- Australien
- Brasilien
- China
- Malaysia
- Spanien
- Uruguay

Das einzige Land, in dem doppelzertifizierte FSC-/PEFC-Flächen zu finden sind und aus dem die Hölzer mit dem Laborergebnis übereinstimmen könnten, wäre Spanien. Das hatte PEFC zwar angegeben, von dort importiert Dancoal nach eigenen Angaben allerdings keine Holzkohle – so wie auch nicht aus den anderen Ländern, in denen es doppelzertifizierte FSC-/PEFC-Wälder gibt.

Die Länder Paraguay und Namibia, in denen FSC-zertifizierte Holzkohle produziert wird, weisen wiederum keine PEFC-Zertifizierung aus. Außerdem importiert Dancoal erst seit Mai 2018 aus Namibia.

Ein weiterer Widerspruch ergibt sich bei Betrachtung der Holzarten. Die von PEFC übermittelten Holzarten aus tropischen oder subtropischen Holzarten (laut PEFC aus Spanien) sind sogenannte Prosopis-Holzarten. Laut Labor kamen Prosopis-Holzarten aber eindeutig nicht im untersuchten Lidl-Produkt vor. Damit bestehen erhebliche Zweifel sowohl die deklarierte Herkunft als auch die deklarierten Holzarten betreffend.

Der abschließende Kommentar von Dancoal zu PEFC untermauert diese Zweifel:

„ ... As of PEFC wood species this is a failure PEFC system. There was no requirements on wood species used for production and many suppliers are not providing these data ... ”

Woher könnte also die Holzkohle aus den beiden FSC- und PEFC-zertifizierten Lidl-Produkten stammen, die sich nicht nur hinsichtlich der Verpackung, sondern auch bezüglich des Laborergebnisses so sehr ähneln?

Informationen, die der ARD vorliegen, lassen vermuten, dass sich die Import-Rangliste von Dancoal ganz anders darstellt, als vom Unternehmen kommuniziert. Nach diesen Informationen ist Dancoal mit geschätzten 35.000 t pro Jahr mit Abstand der größte polnische Importeur nigerianischer Holzkohle. Die auf Nachfrage von Dancoal genannten Herkunftsländer der Holzkohle erscheinen fraglich, da diese nur zum Teil in der polnischen Importstatistik auftreten. Mengenmäßig drängt sich Nigeria als Herkunftsland für die FSC- und PEFC-zertifizierten Produkte auf. In Nigeria gibt es aber wiederum weder einen FSC- noch einen PEFC-Wald, geschweige denn einen doppelzertifizierten Wald, sondern nur – wie der WWF vom Umweltministerium in Nigeria weiß – illegale Holzkohleproduktion.

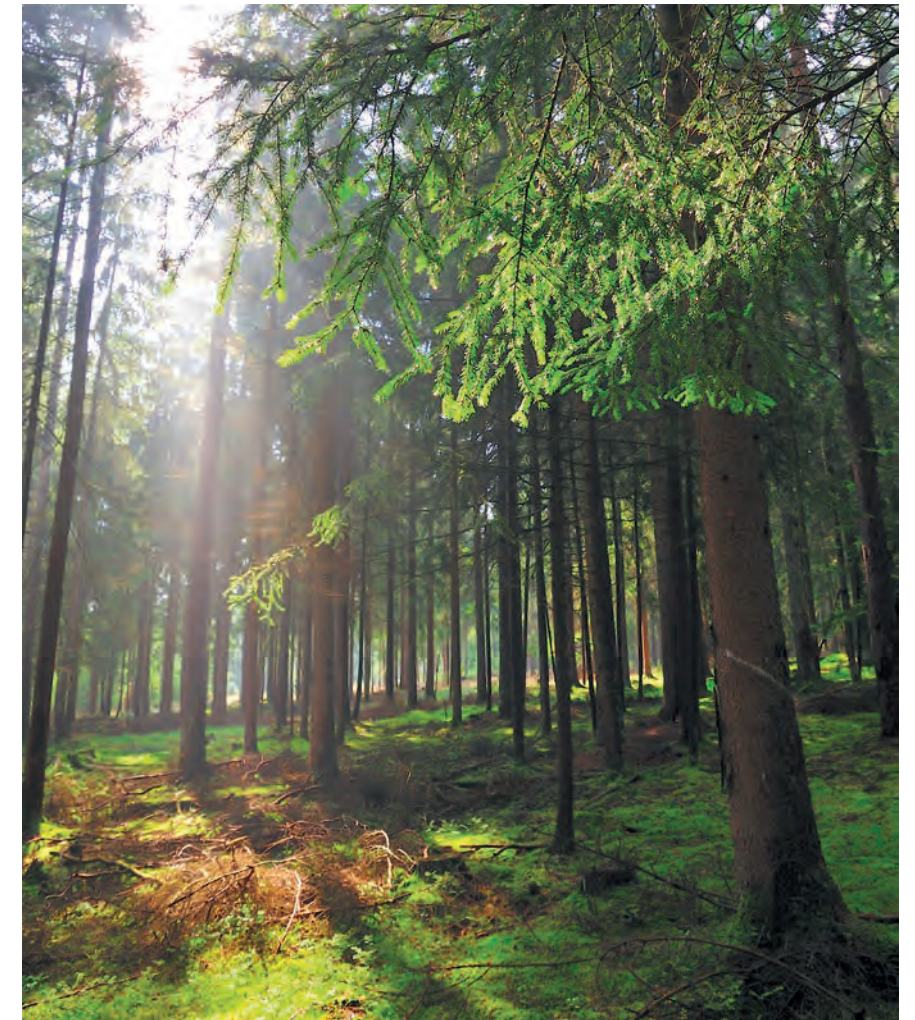
Nach den vorliegenden Informationen von Dancoal, PEFC und Eurostat drängt sich der Verdacht auf, dass die Herkunft der in der PEFC-zertifizierten Holzkohle (Lidl; „Grill Meister“) nachgewiesenen tropischen und subtropischen Hölzer Nigeria sein könnte.

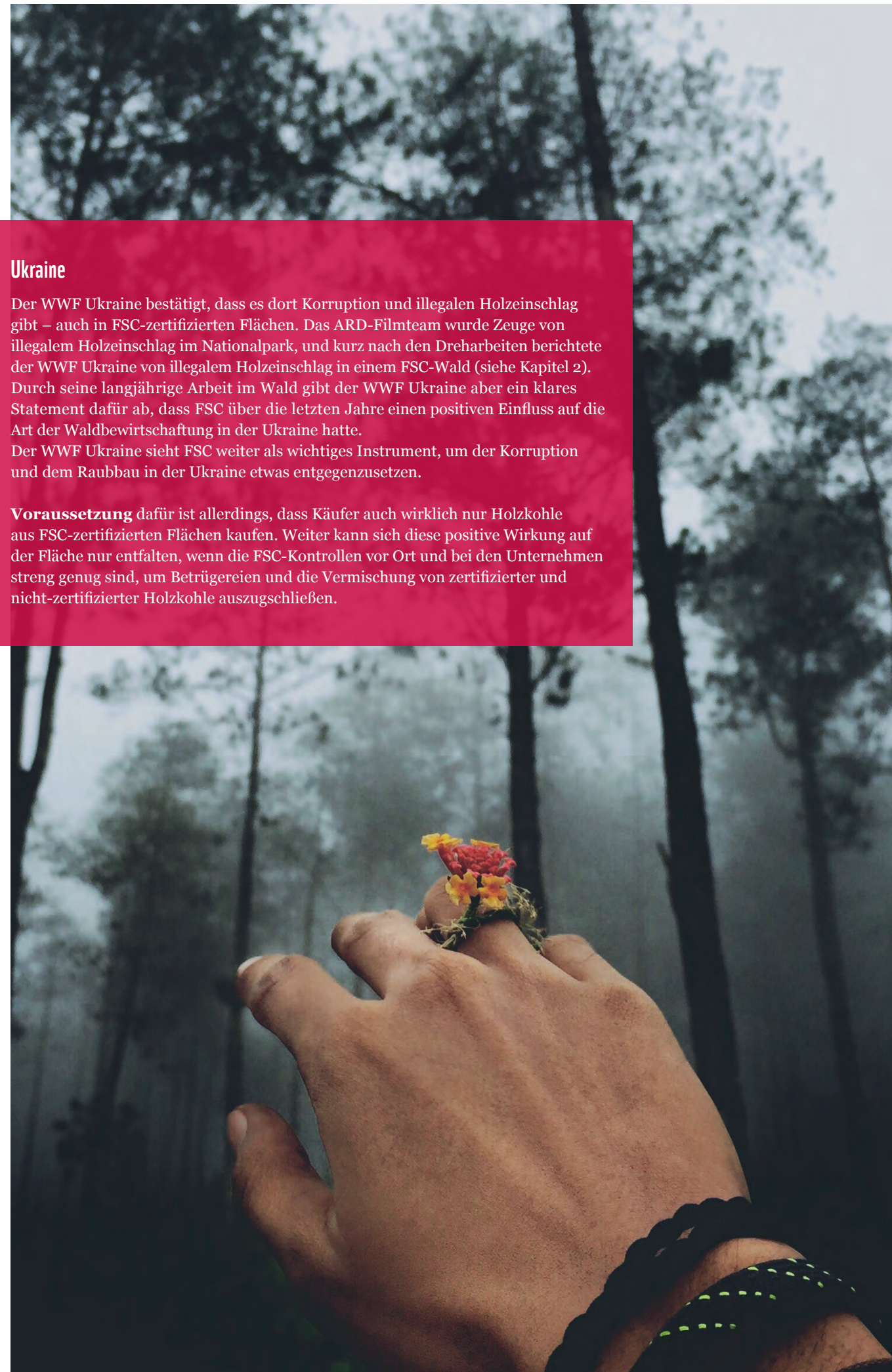


Naturland

Naturland ist eine in Deutschland beheimatete Zertifizierung für Landwirtschaft, aber auch für die Waldbewirtschaftung. Die Anforderungen gelten als anspruchsvoller als bei FSC. Da der Fokus von Naturland auf der Regionalität liegt, stellt sich hier die Frage nach importierter Grillkohle nicht. Die untersuchte Naturland Grillkohle stammt aus dem Saarland und wird in Frankreich in einem besonders effektiven Verfahren zu Holzkohle verarbeitet.

Auch bei der Naturland Holzkohle gab es allerdings Abweichungen zwischen den deklarierten und denen im Labor identifizierten Holzarten. Das Risiko für Illegalität und Raubbau kann aufgrund der lokalen Herkunft trotzdem als niedrig eingeschätzt werden.





Ukraine

Der WWF Ukraine bestätigt, dass es dort Korruption und illegalen Holzeinschlag gibt – auch in FSC-zertifizierten Flächen. Das ARD-Filmteam wurde Zeuge von illegalem Holzeinschlag im Nationalpark, und kurz nach den Dreharbeiten berichtete der WWF Ukraine von illegalem Holzeinschlag in einem FSC-Wald (siehe Kapitel 2). Durch seine langjährige Arbeit im Wald gibt der WWF Ukraine aber ein klares Statement dafür ab, dass FSC über die letzten Jahre einen positiven Einfluss auf die Art der Waldbewirtschaftung in der Ukraine hatte.

Der WWF Ukraine sieht FSC weiter als wichtiges Instrument, um der Korruption und dem Raubbau in der Ukraine etwas entgegenzusetzen.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Käufer auch wirklich nur Holzkohle aus FSC-zertifizierten Flächen kaufen. Weiter kann sich diese positive Wirkung auf der Fläche nur entfalten, wenn die FSC-Kontrollen vor Ort und bei den Unternehmen streng genug sind, um Betrügereien und die Vermischung von zertifizierter und nicht-zertifizierter Holzkohle auszuschließen.

9 Positive Ansätze

Nachdem nun ausführlich auf die Probleme der im Handel erhältlichen Holzkohle eingegangen worden ist, sollen an dieser Stelle die positiven Entwicklungen zu diesem Thema am Beispiel der Länder Namibia, Paraguay und der Ukraine erwähnt werden.

Namibia

Ein Projekt der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) über ihr Holzkohleprojekt in Namibia: „... Die GIZ arbeitet seit der Unabhängigkeit des Landes 1990 im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) mit Namibia zusammen ... Vor dem Hintergrund unangepasster bodenrechtlicher Rahmenbedingungen und einer rasch wachsenden Bevölkerung kommt es zu Konflikten über ungleiche Landverteilung und raubbauartige Bewirtschaftungssysteme. Es droht eine Übernutzung und Verknappung natürlicher Ressourcen, besonders von Wasser. Weite Gebiete sind von Wüstenbildung bedroht ...“³⁴

„... In Namibia verursacht die Verbuschung von Weideland massive wirtschaftliche und ökologische Schäden. Dies betrifft 30 bis 45 Millionen Hektar und damit mindestens 30 % der Landesfläche. In den vergangenen Jahrzehnten zielten Maßnahmen vor allem auf die Bekämpfung der Ausbreitung von Sträuchern und Bäumen. Während kommerzielle Farmen überwiegend auf chemische Wirkstoffe mit unklaren Langzeitfolgen setzen, finanzierte die Regierung kleinteilige, arbeitsintensive Entbuschung auf staatlichen Farmen. Trotz dieser Bemühungen übersteigt der jährliche Zuwachs des Busches die entbuschte Fläche bei Weitem ...“³⁵

Die Gesamtproduktion von Holzkohle in Namibia liegt derzeit bei ca. 160.000 t. Davon sind 22.000 bis 25.000 t derzeit FSC-zertifiziert.

Voraussetzung, dass dieser Ansatz seine positive Wirkung auf der Fläche entfalten und weiter wachsen kann ist, dass die FSC-Kontrollen streng genug sind. Nur dann kann es nicht zu Betrügereien und zur Vermischung von zertifizierter und nicht-zertifizierter Holzkohle kommen.

Paraguay

Offensichtlich hat es die Regierung in Paraguay sehr eilig, den Wald in Paraguay möglichst rasch in Ackerflächen für z. B. Soja umzuwandeln. Dabei schreckt der Präsident auch nicht vor zwielfichtigen Dekreten zurück (siehe Kapitel 2). Die FSC-Zertifizierung verhindert durch die Standardvorgaben die Umwandlung von Wald in andere Nutzungsformen. FSC kann somit in Paraguay ein sinnvolles Instrument sein, um Wald zu erhalten und um dem fragwürdigen Programm der Regierung etwas entgegen zu setzen.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Käufer auch wirklich nur Holzkohle aus FSC-zertifizierten Flächen kaufen, da die nicht-zertifizierte Holzkohle mit Wahrscheinlichkeit genau aus solchen Umwandlungsflächen stammt. Weitere Voraussetzung, dass dieser Ansatz seine positive Wirkung auf der Fläche entfalten und weiter wachsen kann ist, dass die FSC-Kontrollen streng genug sind. Nur dann kann es nicht zu Betrügereien und zur Vermischung von zertifizierter und nicht-zertifizierter Holzkohle kommen.

FSC-zertifizierte Holzkohle aus Namibia kann dazu beitragen, dass die Büsche möglichst schonend und ohne Chemikalien entnommen werden.



BEISPIEL 1

Firma 1:

Name: M.A.P. LTD
Adresse: Nezavisimost Avenue, 55;
10029 Zhitomir; Ukraine
Status: Terminated
Date of Termination: 30.06.2017
Autorisierte Personen: HUDAWSKY VLADIMIR
IVANOVICH

Firma 2:

Name: DEREVNO-VUHILNYIY ALLIANCE LTD
(ДЕРЕВНО-ВУГІЛЬНИЙ АЛЬЯНС) =
„Holzkohleallianz“
Adresse: bld. 55, prospekt Nezavisimosti;
10029 Zhitomir; Ukraine
Gründer: HUDAWSKY VLADIMIR IVANOVICH
Ausstellungsdatum FSC-Zertifikat: 24.08.2017

10 Forderungen des WWF

Forderungen des WWF an die Bundesregierung

Die europäische Holzhandelsverordnung erfasst bisher nur einen Teil der Holz- und Papierprodukte. Damit bleiben auch relevante Teile des Holz- und Papiermarkts in Bezug auf Legalität unkontrolliert.

Derzeit befindet sich der Anhang der EUTR, also die Liste der erfassten Produkte, in Überarbeitung. Die Bundesregierung hat in der Vergangenheit mehrfach betont, dass sie sich bei der derzeit laufenden Diskussion für die Option „all in“ stark macht – also die Forderung, dass alle Holz- und Papierprodukte unter der EUTR erfasst werden sollen. Der WWF begrüßt diesen Standpunkt!

- Der WWF fordert die Bundesregierung dazu auf, andere EU-Mitgliedstaaten und die EU-Kommission davon zu überzeugen, sich ebenfalls dieser Position anzuschließen.

Forderungen des WWF an FSC

Durch Standardentwicklungen für die Waldbewirtschaftung unter paritätischer Einbeziehung aller Interessensgruppen, die über den gesetzlichen Mindestanforderungen stehen, hat FSC das Potential, Waldbewirtschaftung positiv zu beeinflussen. Aber nur durch starke Kontrollen kann die Veränderung in der Praxis auch ankommen. Die Marktrecherchen des WWF haben gezeigt, dass es auch unter den FSC-zertifizierten Unternehmen und FSC-Zertifizierern Nachlässigkeiten bis hin zu aktiven Verfehlungen geben kann. Deshalb fordert der WWF von FSC:

- Da es eine ganze Reihe Holzkohleunternehmen gibt, die sowohl mit FSC-zertifizierten als auch mit unsertifizierten Produkten handeln, welche aus dubiosen Quellen wie Nigeria oder Paraguay (gehören zu den wichtigsten Lieferländern für Deutschland) stammen, fordert der WWF FSC dazu auf, **alle Holzkohlefirmen zu überprüfen**. Der Handel mit Raubbauprodukten und/oder illegalen Produkten verstößt gegen die Policy for Association von FSC – und es kann nicht Aufgabe von Umweltorganisationen wie dem WWF sein, diese Prüfung aller Firmen dauerhaft für FSC durchzuführen und ggf. für jedes einzelne Unternehmen eine Beschwerde einzureichen.
- Auditoren sollten das Mandat und die Pflicht haben, die **Policy for Association aktiv während ihrer Audits zu überprüfen**.
- Unternehmen, denen das FSC-Zertifikat entzogen wurde, sollten nicht die Möglichkeit haben, **unter neuem Namen das FSC-Zertifikat innerhalb kürzester Zeit zurückzuerhalten (siehe Beispiel 1)**.

- **Transparenz:** Die FSC-Datenbank muss „up to date“ gehalten werden. Realitätsferne Listen sind nicht akzeptabel und verschleiern das tatsächliche Vorgehen der Unternehmen. Solche Listen bergen sogar die Gefahr, dass FSC die Legalität innerhalb FSC-zertifizierter Produkte nicht mehr sicherstellen kann.
- **Zertifizierer:** FSC sollte prüfen, ob Zertifizierer, die (auf Wunsch der Unternehmen?) unseriöse bzw. nicht mehr kontrollierbare Listen in die FSC-Datenbank eintragen, gegen die Grundsätze und den Geist des FSC verstoßen (weil durch diese Listen u. a. die Legalität der Produkte nicht mehr sichergestellt werden kann (siehe Kapitel 8)).
- Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob es einen **„conflict of interest“** zwischen Zertifizierern und Unternehmen geben könnte.³⁶ Das Hochladen langer, unglaubwürdiger und nahezu identischer Holzartenlisten bei mehreren Unternehmen (und durch mehrere Zertifizierungsunternehmen – in einem Fall unmittelbar nachdem das Unternehmen vom WWF wegen der Holzkohle-recherchen 2018 kontaktiert wurde) wirft ein schlechtes Bild auf die verantwortlichen Zertifizierungsunternehmen. Der WWF fordert FSC dazu auf, derartiges Verhalten zu überprüfen und zu sanktionieren.
- **Stärkung der FSC-Kontrollstrukturen:** FSC sollte die zur Verfügung stehenden Kontrollstrukturen stärken und so ausbauen, dass sie schlagkräftig genug sind, um entsprechend den Risiken (Legalität; Verstöße gegen FSC-Regularien) effektiv aufdecken zu können. Konkret sollten die **ASI** (Accreditation Services International)³⁷ und das **FSC-interne Fiber Testing** Programm³⁸ gestärkt werden. In Fällen, bei denen das Risiko erhöht ist, sollte die Anzahl der Tests mit **forensischen Methoden**³⁹ durch FSC selbst ausreichend hoch sein, damit FSC proaktiv die „schwarzen Schafe“ aus den FSC-zertifizierten Unternehmen herausfiltern kann – bevor es andere tun.
- **Formalisierung der inzwischen etablierten ASI-Praxis, Holzartenlisten „up to date“ zu halten:** Die Holzkohlebranche hat über Jahre gezeigt, dass sie trotz der großen Risiken nicht in der Lage ist, selbstständig ausreichend Transparenz zu schaffen, um das Risiko von Raubbau und illegalem Holz zu mindern. FSC sollte die inzwischen etablierte Praxis der ASI, genauer Informationen über Holzarten und Herkünfte von den Unternehmen einzufordern, formell festlegen.

Forderungen des WWF an die Unternehmen der Holzkohlebranche

- Mehr Transparenz: Informationen über Holzarten und Holzherkunft sollten auf den Verpackungen kommuniziert werden, damit die Konsumenten eine freie Entscheidung fällen können.
- Niemals sollte Handel mit Holzkohle aus Risikoländern wie Nigeria, Paraguay oder der Ukraine stattfinden – wenn die Ware nicht mindestens FSC-zertifiziert ist.
- Insgesamt muss eine Umstellung auf FSC-zertifizierte Produkte stattfinden.

11 Was sollten die Verbraucher tun?

Während der Recherche im letzten und in diesem Jahr sind in Bezug auf FSC-zertifizierte Grillkohle etliche Fragen entstanden. Seit der WWF-Marktanalyse 2017 gab es alleine in der Ukraine, einem Land mit schwierigem Umfeld (siehe Kapitel 2), etliche Zertifikate von handelnden oder herstellenden FSC-Holzkohleunternehmen, die von den verantwortlichen Zertifizierern entzogen worden sind (Beispiel Zertifizierer Nepcon).

Auch wenn die Transparenz noch zu wünschen übrig lässt – es gibt doch einige Dinge, an denen sich Verbraucher orientieren können:

- Eine ökologisch unbedenklichere Alternative zum Grillen auf Raubbaukohle ist das Grillen mit Elektro-Grill (natürlich mit „grünem Strom“) oder Gas-Grill.
- Wer unbedingt auf Holzkohle grillen möchte, sollte sich nach wie vor an FSC-zertifizierter Holzkohle orientieren.
- Tipps zum Thema Grillen (auch, was *auf* den Grill sollte ...) gibt es auf der WWF-Internetseite unter „aktiv werden“.⁴⁰





12 Fazit

Trotz der Sensibilisierungsversuche der letzten Jahre ist die Holzkohlebranche in weiten Teilen nach wie vor von Intransparenz und Ignoranz der Waldzerstörung gegenüber geprägt.

- Die aktuellen Recherchen von ARD und WWF belegen die anhaltend hohen Risiken in Verbindung mit Holzkohle – insbesondere aus wichtigen Lieferländern wie der Ukraine, Nigeria und Paraguay.
- Holzkohle aus Hochrisikoländern ohne mindestens FSC-Zertifizierung ist aus Sicht des WWF nicht akzeptabel.

Etliche Unternehmen der Holzkohlebranche tragen mit ihrem Verhalten zu Raubbau, Klimaerhitzung und Artenvernichtung bei.

Von rechtlicher Seite gibt es derzeit weder auf EU-Ebene noch auf deutscher Ebene eine Handhabe, wenigstens die Legalität zu überprüfen. Sogar das Wissen über die illegale Holzkohleproduktion in Nigeria, die später nach Deutschland exportiert wird, scheint hierzulande niemanden zu beeindrucken (dazu der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags: *„Die Einfuhr von Holzkohle [Erläuterung Zahnen: gemeint sind Nigeria und Paraguay] kann per se als legal angesehen werden ...“*).

Legalität reicht nicht aus, um der Zerstörung der Wälder etwas entgegenzusetzen, da es auch ganz legale Waldvernichtung und Umwandlung gibt. Das übergeordnete Ziel des EU-FLEGT Aktionsplans⁴¹ und der EUTR⁴² lautet: die Nachhaltigkeit muss der Maßstab für das Handeln sein.

Naturland-zertifizierte Holzkohle aus Deutschland setzt einen positiven Standard, die produzierbaren Mengen werden aber den deutschen Markt nicht bedienen können.

FSC hat das Potential, mehr Sicherheit zu schaffen und die Wälder besser zu schützen. Mehrere FSC-zertifizierte Produkte, auch solche mit Tropenholz, warfen bei diesem Test (wie auch schon im Vorjahr) allerdings Fragen auf und müssen derzeit durch gesonderte Kontrollen von FSC nachgeprüft werden. Die Ergebnisse dieser Marktanalyse legen den Bedarf für strengere Kontrollen bei FSC nahe.

Die Kombination von gut geprüften FSC-Zertifizierungen und einem durch die Bundesregierung geförderten Entbuschungsprojekt in Namibia könnte eine sinnvolle Option für die Zukunft sein. Auch in Paraguay und der Ukraine sieht der WWF die Möglichkeit der positiven Beeinflussung der schwierigen Situation – unter der Voraussetzung, dass die FSC-Kontrollen streng durchgeführt werden.

Auch bei PEFC-zertifizierten Produkten gab es einen Tropenholzfund, der Fragen aufwirft. Die von PEFC und dem PEFC-zertifizierten Unternehmen zur Verfügung gestellten Informationen ergeben allerdings keine schlüssige Erklärung für das Laborergebnis. Allgemein gilt die PEFC-Zertifizierung bei Umweltorganisationen als nicht ausreichend.

Die Europäische Holzhandelsverordnung (EUTR) sollte für alle Holz- und Papierprodukte (inkl. Holzkohle) gelten. Die Bundesregierung teilt die Forderung für „all in“ erfreulicherweise. Jetzt ist es wichtig, dass die Bundesregierung diese Position im derzeit stattfindenden Prozess der EU-Kommission zur EUTR aktiv vertritt und auch andere Länder davon überzeugt, sich für diese Position einzusetzen.



Für Konsumenten ist FSC nach wie vor eine gute Orientierung.

13 Quellenverzeichnis

- 1 <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/das-schmutzige-geschaef-mit-der-grillkohle-100.html>
- 2 „The Charcoal Transition“; FAO; 2017
- 3 umgerechnet mit einer ca. Dichte für Hartholz (die typischerweise für Holzkohlen verwendet wird): 0,7
- 4 <https://www.thuenen.de/de/wf/zahlen-fakten/waldwirtschaft/holzeinschlag-und-rohholzverwendung/>
- 5 http://awsassets.panda.org/downloads/lfr_chapter_5_executive_summary_final.pdf
- 6 <https://www.telegraph.co.uk/news/2016/03/23/deforestation-where-is-the-world-losing-the-most-trees/>
- 7 <http://blogs.worldbank.org/opendata/five-forest-figures-international-day-forests>
- 8 <http://www.downtoearth.org.in/news/global-charcoal-needs-are-eating-up-nigeria-s-tropical-forests-59655>
- 9 <http://www.fao.org/3/a-i6935e.pdf>
- 10 The 11th national council on environment (NCE) held at June 12 cultural centre, Abeokuta Orun State, 16th to 18th October, 2017
- 11 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/sojaanbau-in-suedamerika-entwaldung-fuer-deutsches-tierfutter-a-1199151.html>
- 12 <https://medium.com/@Earthsight/choice-cuts-e7d736067915>
- 13 <https://www.theguardian.com/environment/andes-to-the-amazon/2017/sep/01/will-european-supermarkets-act-over-paraguay-forest-destruction>
- 14 <http://www.bad-ag.info/illegal-decree-strips-back-forest-protections-in-paraguayan-chaco-used-by-president-to-authorise-clearance-on-own-ranch/>
- 15 <https://newint.org/columns/country/2018-03-27/country-profile-paraguay>
- 16 <https://www.deutschlandfunknova.de/nachrichten/urwald-in-paraguay-baeume-faellen-fuer-unsere-grill-wuerstchen>
- 17 <https://www.illegal-logging.info/regions/ukraine>
- 18 <https://www.euwid-holz.de/news/rundholzschnittholz/einzelansicht/Artikel/ukraine-wird-rundholzexporte-stoppen.html>
- 19 <https://www.forstpraxis.de/ukraine-rundholzexportverbot-bringt-nicht-gewuenschte-erfolge/>
- 20 Quellen: FAO; data-un-org; Staatsfinanzdienstes der Ukraine
- 21 <http://wwf.panda.org/?327170/WWF-staff-attacked-again-while-investigating-illegal-logging-in-Ukrainian-Carpathians>
- 22 <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/das-schmutzige-geschaef-mit-der-grillkohle-100.html>
- 23 http://wwf.panda.org/wwf_news/?280980/Forest%2DWatch%2DUkraine
- 24 <http://wwf.panda.org/uk/?329438/logging-ust-chorna>
- 25 <https://info.fsc.org/details.php?id=a02330000ofrXC8AAM&type=certificate>
- 26 <https://www.bfn.de/themen/cites/arteninfos/einfuhr-von-holz-geschuetzter-arten.html>
- 27 Wissenschaftliche Dienste-Deutscher Bundestag; Fragen zum Import von Holzkohle, Holz und Holzprodukten; 18.01.2018 (<https://www.bundestag.de/blob/543824/7b3ad8ce5f3d9a10ee73bc0841bc5e16/wd-5-100-17-pdf-data.pdf>)
- 28 <https://www.wwf.de/2017/august/auf-regenwald-gegrillt/>
- 29 <https://www.theguardian.com/environment/andes-to-the-amazon/2017/sep/01/will-european-supermarkets-act-over-paraguay-forest-destruction>
- 30 <https://www.theguardian.com/environment/andes-to-the-amazon/2017/sep/01/will-european-supermarkets-act-over-paraguay-forest-destruction>
- 31 <http://www.accreditation-services.com/s/>
- 32 <http://www.accreditation-services.com/s/>
- 33 https://www.pefc.org/images/documents/PEFC_Global_Certificates_-_Dec_2017.pdf
- 34 <https://www.giz.de/de/weltweit/323.html>
- 35 <https://www.giz.de/de/weltweit/28648.html>, <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/017/1901771.pdf>
- 36 „ ... conflict of interest between Certification Bodies and their Clients...“; <https://www.greenpeace.org/archive-international/Global/international/publications/forests/2011/Holding%20the%20Line%20Reloaded%20-%20Nov%202010.pdf>
- 37 <http://www.accreditation-services.com/s/>
- 38 <https://ic.fsc.org/en/what-is-fsc/what-we-do/strengthening-supply-chains/sample-testing>
- 39 https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Information-Forensische_Methoden-zur-Verifizierung-der-deklarierten-Holzart-und-Holzherkunft.PDF
- 40 <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/holz-und-papier/oekologisch-grillen/>
- 41 https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/archiv/themen/internationale_zusammenarbeit/Materialie179.pdf
- 42 https://de.wikipedia.org/wiki/Verordnung_%28EU%29_Nr._995/2010_%28Holzhandelsverordnng%29

100%
RECYCLED



Unterstützen Sie den WWF

Spendenkonto

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22

Bank für Sozialwirtschaft Mainz

BIC: BFSWDE33MNZ

WWF Deutschland

Reinhardtstraße 18
10117 Berlin | Germany

Tel.: +49(0)30 311 777 700

Fax: +49(0)30 311 777 888



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.

wwf.de | info@wwf.de